



Ernst Brugger porträtiert von Heini Waser

Brugger Ernst, 1914–1998, von Gossau ZH und Möriken-Wildegg AG, in Gossau ZH. Sohn eines Lokomotivführers und Kleinbauern. Aufgewachsen in einfachen Verhältnissen. Besuch des Lehrerseminars Küssnacht. Aufenthalte in Frankreich und England. Erwerb des Pilotenbrevets. Sekundarlehrer in Gossau ZH. 1947–1959 Mitglied des Gemeinderates Gossau ZH, 1950–1959 Gemeindepräsident. 1947–1959 Mitglied des Kantonsrates. 1959–1970 Mitglied des Regierungsrates (FP), 1964/65 dessen Präsident. 1959–1967 Direktor des Innern und der Justiz. 1967–1970 Direktor der Volkswirtschaft. Verdient um die Neuorganisation des Kirchenwesens und um das Berufsbildungswesen. 1970–1978 Mitglied des Bundesrates, 1974 Bundespräsident. 1978 Dr. rer. publ. h. c. der Hochschule St. Gallen. Ehrenbürgerrecht des Kantons Uri, woher seine Mutter stammte. Bis 1985 Präsident des Verwaltungsrates der Schweizerischen Volksbank. 1977–1988 Präsident von Pro Infirmis. Major.

Quelle: Stefan G. Schmid, Die Zürcher Kantonsregierung seit 1803, Zürich 2003

© Schulthess Juristische Medien AG, Zürich/Basel/Genf 2003, ISBN 3 7255 4590 1